

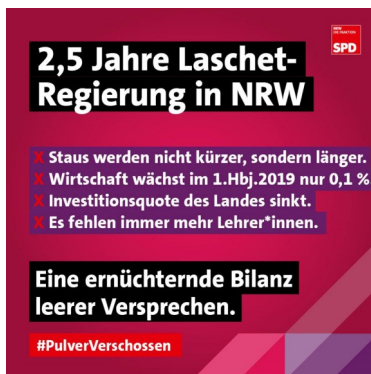


Liebe Leserin,  
lieber Leser,

diese Woche hat die Landesregierung ihre Halbjahresbilanz vorgelegt. Es ist eine ernüchternde Bilanz leerer Versprechen.



- **Beispiel Verkehrspolitik:** Nordrhein-Westfalen bleibt Stauland Nummer 1. Über 500 Kilometer Stau gab es alleine in dieser Woche. Von einer Entspannung kann keine Rede sein. Von einem Ausbau von Bus und Bahn ist nichts zu merken, Millionen von Pendlern stehen im Stau oder in überfüllten und verspäteten Zügen, Bussen und Bahnen.
- **Beispiel Bildungspolitik:** Der Lehrermangel in NRW wird nicht kleiner, er wird immer größer. Ausreichend Lehrerinnen und Lehrer gibt es nur an Gymnasien. Gleiche Bezahlung für alle Lehrerinnen und Lehrer? Ein schulscharfer Sozialindex? Überall Fehlanzeigen.
- **Beispiel Wohnungspolitik:** Seit schwarz-gelb regiert, ist der Soziale Wohnungsbau um 30% zurückgegangen
- **Beispiel Wirtschaftspolitik:** Die Wirtschaft in NRW ist im ersten Halbjahr 2019 gerade einmal um 0,1 Prozent gewachsen. Das zum Thema „Entfesselung“.
- **Beispiel Familienpolitik:** In den KiTas gibt es viel zu wenig Personal. Die Finanzierung bleibt unsicher und wegen der ausstehenden Reform des KiBiz drohen Träger sogar schon mit der Schließung.



Dabei hatte die Landesregierung die besten Voraussetzungen für eine gute Politik, denn die Finanzen des Landes hatte rot-grün in Ordnung gebracht. Allerdings hat noch nie eine Landesregierung mit diesen guten Startbedingungen so viele Menschen in so kurzer Zeit gegen sich aufgebracht. Bürgerinnen und Bürger setzen sich für die Abschaffung der ungerechten Straßenausbaubeiträge ein, fordern in der Volkinitiative „Aufbruch Fahrrad“ endlich spürbar etwas für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen zu tun, protestieren gegen den Lehrermangel und und und.

Diese Landesregierung bringt die Menschen gegen sich auf. Sie macht zu viel Politik für Wenige und zu wenig Politik für Viele. Das zeigt auch die verfehlte Industriepolitik von schwarz-gelb, die wir diese Woche im Plenum thematisiert haben.

Herzlichst

Ihr Markus Herbert Weske

**SPE**EUROPÄISCHE  
SOZIALDEMOKRATIE

# KONGRESS NACHHALTIGE INDUSTRIEPOLITIK

**EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN****SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2019,  
13 – 18 UHR IM DORTMUNDER U****SPE**  
EUROPÄISCHE  
SOZIALDEMOKRATIE**NRW  
SPD****NEW  
DE FRAKTION  
SPD****NRW  
LANDESGRUPPE  
IN DER SPD-UNTERGRUPPE FÜR  
NORDRHEIN-WESTFALEN****RUHR-SPD  
stark  
IM BUNDESPARTY****SGK**  
Die Kommunalen in NRW

Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen hat einen starken industriellen Kern. 20 Prozent der Wertschöpfung und ca. 20 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in der Industrie. **Das sind etwa 1,3 Millionen Menschen.**

Wenn wir über Digitalisierung und Dekarbonisierung (= CO<sub>2</sub>-Reduzierung) sprechen, dann sprechen wir also auch über diesen starken industriellen Kern der NRW-Wirtschaft. Dann sprechen wir über 1,3 Millionen Menschen.

**Es geht um die Frage, wie wir die Industriepolitik nachhaltig so gestalten, dass dieser starke Kern zukunftsfähig bleibt.** Das erfordert riesige Investitionen, enorme Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie große Umstrukturierungen in industriellen Prozessen.

Von Seiten der Landesregierung passiert auf diesem Gebiet nicht viel. Wirtschaftsminister Pinkwart konzentriert sich fast nur noch auf die digitale Start-up-Szene. **Für die Industrie ist diese Landesregierung kein Ansprechpartner mehr.** Mit unserem Plenarantrag fordern wir sie u.a. dazu auf, das industriepolitische Leitbild mit Blick auf gezielte Förderung innovativer industrieller Lösungen zu überarbeiten. Dieser Forderung werden wir auch beim Kongress Nachhaltige Industriepolitik am kommenden Samstag im Dortmunder U weiter Nachdruck verleihen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

**Drucksache 17/7758**

## 9. November in Erinnerung wachhalten



Demos wie jetzt in Bielefeld an Holocaust-Gedenktagen untersagt werden.

**Drucksache 17/7757**

Der 9. November ist der Tag der republikanischen Revolution von 1918 und der Tag der friedlichen Revolution von 1989. Aber er wird immer auch der Tag der Reichspogromnacht von 1938 sein. Ihr dunkler Schatten reicht bis heute. Der Anschlag in Halle am 9. Oktober 2019 macht uns alle nach wie vor fassungslos. Wir müssen uns endlich bewusst werden, dass unsere offene und freie Gesellschaft von Rechts bedroht wird. Wir müssen den Schutz vor Rechtsterrorismus, Antisemitismus und Rassismus in unserer Gesellschaft verstärken. Dazu fordern wir ein Lagebild Antisemitismus. Und wir brauchen endlich ein nordrhein-westfälisches Versammlungsgesetz, mit dem künftig Nazi-

## Keine Geschenke zum 100. Geburtstag der Grundschule?



In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Jubiläum der Grundschulen. Das wäre ein guter Anlass gewesen, um endlich den von Schulministerin Gebauer seit Langem versprochenen Masterplan „Grundschule“ vorzulegen. Stattdessen haben die Lehrerverbände der Landesregierung einen Denkkzettel verpasst und damit die Bildungsmisere an den Grundschulen in NRW dokumentiert. Darüber haben wir am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde debattiert.

**Drucksache 17/7857**

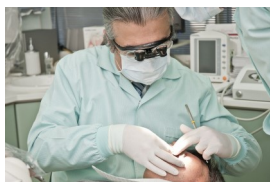
## Zuverlässige Rahmenbedingungen für den Strukturwandel



Ein gelingender Strukturwandel setzt zuverlässige Rahmenbedingungen voraus. Im Fokus steht dabei die rechtliche Absicherung der Fördermittel im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen. Die Absicherung der finanziellen Zusagen und der Unterstützung des Bundes durch einen Staatsvertrag oder eine Bund-Länder-Vereinbarung würden eine deutlich höhere Verlässlichkeit für die Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier und im Ruhrgebiet bedeuten. Das wäre auch ein starkes Zeichen für die vom Strukturwandel betroffenen Regionen

**Drucksache 17/7759**

## Gesetzliche Krankenversicherung auch für Beamte



Wollen oder können sich Beamte nicht privat versichern, sondern freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung bleiben, müssen sie den sonst üblichen Arbeitgeberanteil selbst bezahlen. Diese Form der finanziellen Schlechterstellung ist nicht länger hinnehmbar. Deshalb bringen wir einen Gesetzentwurf in den Landtag ein, mit dem eine Pauschale zur hälftigen Deckung der Kosten einer Krankenvollversicherung eingeführt werden soll.

**Drucksache 17/5620**

## Olympische Spiele an Rhein und Ruhr: nachhaltig und bürgernah

Olympische und Paralympische Spiele sind eine große Chance für das Sportland NRW, wenn sie nachhaltig und mit Blick auf Infrastruktur und Strukturwandel gestaltet werden. Die Weichen dafür sind durch das vorliegende Konzept gelegt. Wichtige Voraussetzung ist aber auch die Akzeptanz in der Bevölkerung. Eine Bewerbung für die Spiele kann nur erfolgreich sein, wenn sie die Zustimmung der Menschen in unserem Land findet. Dafür wollen wir werben und bringen zusammen mit den demokratischen Fraktionen des Landtags einen gemeinsamen Antrag ein.

**Drucksache 17/7755**

facebook

twitter

flickr

Dieser Newsletter ist an ihre E-Mail-Adresse gesendet worden, weil Sie in einem unserer Verteiler dafür registriert sind. Sollten Sie den Newsletter an eine andere E-Mail-Adresse wünschen, so bestellen Sie den Newsletter über den nachstehenden Link ab und abonnieren ihn erneut, mit der von Ihnen gewünschten Email.

Sie möchten generell keinen Newsletter mehr erhalten? Hier können Sie sich dauerhaft austragen: [Newsletter abbestellen](#)

V.i.S.d.P.: Matthias Herz,

Büro Markus Herbert Weske MdL, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 88 42690

[Impressum](#) - [Datenschutzerklärung](#)